



---

## Curriculum Vitae Prof. Dr. Erwin Tschachler



**Name:** Erwin Tschachler  
**Geboren:** 4. Januar 1954

Erwin Tschachler hat sich durch häufig zitierte Beiträge auf dem Gebiet der Hautforschung ausgezeichnet. In den vergangenen zehn Jahren lag der Fokus seiner wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Keratinozytenbiologie, insbesondere der Charakterisierung der Epidermis-spezifischen Caspase 14 und Erhellung des Mechanismus des Kernabbaus der Korneozyten sowie auf evolutionären Aspekten der Hautbarriere.

### Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2004 Leiter der Forschungsabteilung für Biologie und Pathobiologie der Haut der Universitäts-Hautklinik Wien
- 1996-2012 Wissenschaftlicher Leiter des Centre de Recherches et d'Investigations Épidermiques et Sensorielles (CE.R.I.E.S.)
- 1996-2004 Leiter des Forschungslabors für Biologie der Haut an der Universitäts-Hautklinik Wien
- 1996-2008 Leiter des Labors für Diagnostik von Pilzinfektionen, Sexuell übertragene Infektionen und HIV Immunologie an der Universitäts-Hautklinik Wien
- 1996 Ernennung zum Universitätsprofessor für Dermatologie und Venerologie
- 1992 - 1996 Klinischer Oberarzt an der Abteilung für Immundermatologie und Infektiöse Hautkrankheiten sowie Leitender Oberarzt der Station für HIV-infizierte Patienten
- 1989 - 1992 Klinischer Oberarzt an der I. Universitäts-Hautklinik Wien, Leitender Oberarzt der Station für HIV-infizierte Patienten

- 1986 - 1989      Forschungsaufenthalt im *Laboratory of Tumor Cell Biology* am *National Cancer Institute*, Bethesda, Maryland, USA
- 1983 - 1986      Ausbildung zum Facharzt für Dermatologie und Venerologie an der I. Universitäts-Hautklinik Wien
- 1979 - 1983      Turnusausbildung mit Erlangung des *jus practicandi*
- 1978              Promotion zum Doktor der gesamten Heilkunde
- 1976 - 1978      Studium an der Universität Wien

### **Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien**

- seit 2014        Präsident der European Academy of Dermatology and Venereology
- 2012 - 2014      Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie
- 2001 - 2004      Präsident der Österreichischen AIDS Gesellschaft
- 1999 - 2004      Vorstandsmitglied der European Society of Dermatological Research
- seit 1994        Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie
- 1990 - 1994      Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Forschung

Mitglied des Editorial Boards folgender Journale:

- Journal of Investigative Dermatology
- Experimental Dermatology
- Journal of Dermatological Science
- Journal of the European Academy of Dermatology and Venereology

### **Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften**

- seit 2014        Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- 2013              Ehrenmitglied der Finnish Society of Dermatology
- 2013              Ehrenmitglied der Serbian Society of Dermatology and Venereology
- 2013              Visiting Professorship, University College Dublin (UCD), Ireland
- 2012              Ehrenmitglied der Romanian Society of Dermatology and Venereology
- 2011              Hellerström Lecturer, Department of Dermatology, Karolinska Institute, Stockholm
- 1999              AESCA Award der Austrian Society of Dermatology

1994	Ferdinand von Hebra Award der Austrian Society of Dermatology
1990	Preis der Hoechst AG
1987	AIDS Research Award of the Austrian Society for Immunology and Allergology
1986	Unilever Award of the Austrian Society of Dermatology
1986 - 1988	Max Kade Fellowship

### **Forschungsschwerpunkte**

Erwin Tschachler hat sich durch häufig zitierte Beiträge auf dem Gebiet der Hautforschung ausgezeichnet. Der Großteil dieser Arbeiten ist an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien, die seit 2004 eine eigenständige medizinische Universität ist, entstanden.

Seit 1996 ist Erwin Tschachler Universitätsprofessor für Dermatologie und Venerologie und leitet seit 2004 die Forschungsabteilung für Biologie und Pathobiologie der Haut. Unter seinen mehr als 200 wissenschaftlichen Originalarbeiten sind besonders die Entdeckung einer neuen Zelle in der Mausepidermis hervorzuheben sowie die Erstbeschreibung von dendritischen Zellen im Bronchialepithel, der erste Nachweis der Infektion von dendritischen Zellen durch das humane Immundefizienzvirus sowie der Nachweis, dass sich in Tastscheiben der Haut sowohl myelinisierte als auch nichtmyelinisierte Nervenfasern finden. Darüber hinaus haben seine Arbeiten wesentliche Erkenntnisse zur Pathogenese des Kaposi-Sarkoms beigetragen, unter anderem die Einordnung der Tumorzellen in den Differenzierungsweg des lymphatischen Endothels.

In den vergangenen zehn Jahren lag der Fokus seiner wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Keratinozytenbiologie, insbesondere der Charakterisierung der Epidermis-spezifischen Caspase 14 und Erhellung des Mechanismus des Kernabbaus der Keratinozyten sowie auf evolutionären Aspekten der Hautbarriere.